

vierteljährlich 3 Mark 70 Pf. ...

gegründet 1877.

Mus den Tannen Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Die 12wöchige Zeit ...

Verantwortlicher

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 113 Druck und Verlag in Altensteig. Montag, den 17. Mai. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Eine bewegliche „Fest“setzung.

Der Londoner „Daily Chronicle“ erzählt von einem diplomatischen Mitarbeiter, daß sich zwischen Lloyd George und Millerand eine Verständigung über die Festsetzung der von Deutschland zu fordernden Summe anbahnt.

Der Londoner „Daily Chronicle“ erzählt von einem diplomatischen Mitarbeiter, daß sich zwischen Lloyd George und Millerand eine Verständigung über die Festsetzung der von Deutschland zu fordernden Summe anbahnt.

Landarbeiter statt Landbesitzer in Brasilien.

Das „Nachrichtenblatt des Reichswanderungsamts“ warnt eindringlich vor der Einwanderung deutscher Landwirtschafter nach Brasilien.

In der gleichen Nummer des Nachrichtenblatts wird auch die Frage der Einwanderung und Kolonisation in Argentinien erörtert.

Tausende gehende deutsche Kolonisationswanderung nicht reif und vorbereitet. Der deutsche Auswanderer, den die Sehnsucht nach eigener Scholle und nach Selbständigkeit treibt...

Die bolschewistische Propaganda.

Kopenhagen, 16. Mai. Die „Berlingske Tidende“ meldet aus Kowno, daß die litauische Polizei bei Wirbellen Personen verhaftet hat, die sich über die litauische Grenze schleichen wollten.

Kopenhagen, 16. Mai. Nach Abschluss des russisch-litauischen Friedensvertrags wird in Kowno eine diplomatische Vertretung der Bolschewisten eingerichtet werden.

Neues vom Tage.

Süddeutschland für die Zwangswirtschaft.

Berlin, 16. Mai. Die deutschen Ernährungsminister traten gestern unter dem Vorsitz des Reichsernährungs- und Landwirtschaftsministers zu einer Beratung zusammen.

Wahlvorbereitungen.

Berlin, 16. Mai. In den rechtsgerichteten Blättern wird dazu aufgefordert, des Opfertags am 16. Mai zu gedenken.

Reichsarbeitsgeberverband der Städte.

Böhm, 16. Mai. Nach einer Mitteilung des hiesigen Magistrats wurden Verhandlungen gepflogen, einen Arbeitsgeber-Verband für die Städte des ganzen Reichs zu bilden.

Die Einwohnerwehr in Bayern bleibt.

München, 16. Mai. Der stellvertretende Landeshaupmann der Einwohnerwehren Bayerns teilte nach der „Tägl. Rundschau“ in einer Sitzung in Rosenheim mit, daß man sich laut einer Nachricht an die bayerische Regierung in Paris mit dem Weiterbestehen der Einwohnerwehren in Bayern abgefunden habe.

Die italienische Ministerkrise.

Rom, 16. Mai. Der frühere Ministerpräsident Giolitti rief dem König, die Kabinettsbildung wieder Ritti zu übertragen, der der geeignetste sei, eine Politik der Beruhigung und der Arbeit durchzuführen.

Mailand, 16. Mai. Der König hat den Kriegsmminister Bonomi mit der Kabinettsbildung beauftragt. Die katholische Volkspartei jagte Bonomi ihre Unterstützung zu.

Die jugoslawische Kommission, die zur Besprechung der Abfrage nach Pallanza gekommen war, ist unverständlicher Dinge wieder abgereist, da die Kabinettskrise sich länger hinauszog, als erwartet werden konnte.

Schlechter Gesundheitszustand Wilsons.

London, 15. Mai. Der „Daily Telegraph“ vermeldet aus New York, daß der Gesundheitszustand Wilsons viel schlechter sei, als man allgemein annehme.

Pacelli Nuntius in Berlin.

Berlin, 16. Mai. Der Kardinalstaatssekretär hat dem deutschen Botschafter beim Vatikan die bevorstehende Eröffnung einer apostolischen Nuntiatur in Berlin bekannt gegeben.

Retze Zustände.

Sangerhausen (Prov. Sachsen), 16. Mai. In der Nacht auf Samstag besetzten Bewaffnete, in der Mehrzahl Fremde, die meisten öffentlichen Gebäude und die Banken.

Herausforderungen der Polen.

Berlin, 16. Mai. Die Polen gehen in Oberschlesien mehr und mehr zum Angriff gegen die Deutschen und, wenn es nicht anders geht, auch gegen die Verbündeten vor.

Verchiebung der Konferenz von Spa.

London, 16. Mai. (Reuter.) Bei der Zusammenkunft in Hythe haben Lloyd George und Millerand beschloffen, die Konferenz von Spa bis 21. Juni zu verschieben.



Uebertragen wurde eine ständige Lehrstelle in Göttingen...

Deutschland und die Weltrevolution war das Hauptthema, aber das am Samstag abend im Sternen hier in einer von der Bürgerpartei einberufenen Wählerversammlung...

gefallen. Weil es auch nicht im Interesse Italiens liege, wenn Frankreich seine Politik in Deutschland fortsetze, sei Italien auf die Seite Englands getreten...

das erstere ausüben könne. In Rußland herrsche jetzt eine Diktatur, die weit schlimmer sei als unter dem Zaren...

Schwarzwalddereis-Ausflug. Der am gestrigen Sonntag Vormittag von der hies. Ortsgruppe des Schwarzwalddereis veranstaltete Frühjahrsausflug brachte allen Teilnehmern...

Verbot der Schafwäshe. Mit Rücksicht auf die starke Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist die gemeinschaftliche Benutzung von Schafwäshen vom Ministerium...

Der Silberpreis. Die Reichsbank hat den Verkaufspreis für Silbermünzen von 5 auf 4 Papiermark für die Silbermark herabgesetzt...

Vermischtes.

Die Speisefarbe des Pfahlbauers. Die Kultur- und Nahrungsbeziehungen der älteren Steinzeit und der jüngeren Bronzezeit, in denen die Pfahlbauten der Schweiz angeführt wurden...

Daselnasse. Die Bucheckern, aus denen während der Kriegszeit bei uns Del gewonnen wurde, fehlen ganz. Von einigen Pflanzen liegen Samen in so großer Menge vor...

Sorisch antieisene Fische. Aus dem reichen Vorn seiner jahrelangen Anglererfahrung berichtet Wilhelm Dooß in der „Deutschen Jägerzeitung“ über das Anbeissen der Fische...

Notauge zu nennen, dessen Scheu typisch ist. Fernimmt das Notauge irgend etwas Verdächtiges, wird es sich niemals zum Anbeissen verstehen...

Indien ist ein Friedhof! Unter dem Titel „Indien ist ein Friedhof“ schreibt der Pariser „Le Populaire“: Die Resultate der englischen Herrschaft in Indien sind folgende: Unterdrückung weder frei, noch obligatorisch, noch allgemein...



Trockener Sommer in Sicht. Eine alte Wetterregel sagt: Grün die Fische vor der Fische, hält der Sommer große Bleiche, grün die Fische vor der Fische, hält der Sommer große Wähe. In diesem Sommer trifft ersteres zu. Demnach hätten wir einen trockenen Sommer zu erwarten.

Die Heimkehr unserer Ostsibirier. Wie die Reichszentralstelle Berlin mitteilt, sind aus Ostsibirien, Bladwoostok, bis jetzt drei Transporte mit Kriegsgefangenen in See gegangen: 1) am 31. März der Dampfer „Scotland Maru“ mit 1014 Gefangenen aus den Lagern Perwoja Njeticha und Krasnojarsk (etwa 20 Flüchtlinge); 2) am 20. April „Capetown Maru“ mit ca. 700 deutschen Kriegsgefangenen; diese beiden Dampfer fuhren über Shanghai—Port Said nach Hamburg. Ankunft von „Scotland Maru“ etwa Ende Mai, Ankunft von „Capetown Maru“ ungefähr Mitte Juni. 3) Seit 13. April ist der amerikanische Dampfer „Mount Vernon“, der außer Oesterreichern 397 deutsche Gefangene an Bord hat, unterwegs mit dem Bestimmungsort Trief. Es sind nunmehr nur noch etwa 400 Gefangene Ostasien des Baltisches zurückgeblieben. Ferner ist es der deutschen Fürsorgekommission Bladwoostok gelungen, nun auch Verbindung mit Mittelsibirien aufzunehmen und den weiter rückwärts liegenden Lagern, zunächst Irkutsk, den Weg zur Küste (Bladwoostok) frei zu machen, wo Mitte Juni bzw. Juli die Dampfer „Ine Maru“ und „Ranai Maru“ zur Heimbeförderung bereit liegen.

Erhöhung der Entschädigung für Ablieferungspferde. Die Ankaufspreise für abzuliefernde Zuchtperde sind vom Reichslandwirtschaftsministerium auf die vielen Besäuerden hin folgendermaßen festgesetzt worden: 1½-jährige Stutfohlen 14 000 Mk., 2½-jährige Stutfohlen 18 000 Mk., 3-jährige und ältere Stuten durchschnittlich 25 000 Mk., für mittlere Tiere 20 000 Mk. Grundpreis, für gute Tiere und über 25 000 Mk. Für bisher abgelieferte Pferde wird Nachzahlung geleistet.

Neue Postmarken. Infolge der Gebührenerhöhung ist der Verbrauch der Marken zu 30, 40, 50 und 80 Pfennig so groß, daß diese Marken, um die Herstellung zu beschleunigen, nicht mehr zweifarbig, sondern einfarbig ausgeführt werden sollen. Da nach den Bestimmungen des Weltpostvertrags die 20-, 40- und 80-Pfennig-Marken grün, rot und blau werden müssen, also mit anderen bisher vorhandenen Werten farblich zusammenfallen würden, ist im wesentlichen eine Farbenänderung der ganzen Reihe erforderlich geworden. Mit dem Erscheinen der Marken ist in etwa 4 Wochen zu rechnen. Die neuen preisgekrönten Marken werden zurzeit von den Künstlern entsprechend den Anregungen des Preisgerichts vervollkommen und zum Erscheinen einer gewissen Einheitlichkeit umgearbeitet. Die ersten Marken, zunächst die hohen Werte, werden voraussichtlich in zwei bis drei Monaten erscheinen können.

Es wird darauf hingewiesen, daß im Verkehr mit der Sowjet-Flora-Republik für Briefsendungen jeder Art mit alleiniger Ausnahme der offenen Blindenschriften die Gebührensätze des Weltpostvereins gelten. Die Freigebühr für Briefe bis zu 20 Gramm beträgt also jetzt 80 Pfennig und für jede weiteren 20 Gramm 60 Pfennig. Postkarten unterliegen einer Gebühr von 40 Pfennig.

Auslands-Antwortbriefe. Der Verkaufspreis der Antwortbriefe für das Ausland, die zur Zahlung der Gebühr für einen Antwortbrief vom Ausland bei den Postämtern bereit gehalten werden, ist vom 15. Mai ab an von 5 Mark auf 8 Mark für das Stück erhöht worden.

Ragold, 15. Mai. (Holzerlöb. — Von der Feuerwehr.) In der Gemeinderatsitzung vom 11. ds. wurde das für 14 zum Verkauf ausgeschriebene Nadelstammholz zum Preis von 320 Proz. der neuen Forstzute der Firma Gebr. Theurer zugeschlagen. — Schreinermeister Gabel hat Gesundheitsüber sein Amt als Feuerwehrkommandant niedergelegt.

Freundenstadt, 14. Mai. (Vom Rathaus.) Auf Grund des Verhältnismäßiggesetzes tritt nunmehr Realdeber Graf an Stelle des verstorbenen G. Weber in den Gemeinderat ein. — Die Stadtgemeinde hat vor einigen Monaten auf Veranlassung des Landesfeuerlöschinspektors vom würt. Kraftwagenverwertungsausschuss einen neuen Magirus Kraftwagen 4 Tonnen PS ohne Bereifung zum Preise von 34000 Mk. gekauft und bezahlt. Die Firma Magirus erklärte jedoch, daß die Wagen längst schon verkauft seien und lehnte die Lieferungsverpflichtung ab. Heute teilt nun der Vorstand mit, daß die Firma Magirus nunmehr mit einem Vergleichsvorschlag an die Stadtgemeinde herantreten sei. Sie bietet der Stadt außer der Rückzahlung der bezahlten Kaufsumme von 34000 Mk. noch ein Abstandsgehalt von 56000 Mark. Sie verlangt nur, daß die Gemeinde zu einem besonderen Fonds für das Feuerlöschwesen als Stammfonds zurückgelegt werde. Landesfeuerlöschinspektor Zimmermann empfiehlt die Annahme dieses Vergleichs, da der Staat jetzt nicht in der Lage sei, 60 Prozent der auf über 200 000 Mk. sich belaufenden Anschaffungskosten für eine Automobilschlepperzige zu übernehmen.

Freundenstadt, 11. Mai. Die Generalversammlung der Aktiengesellschaft „Kurhaus Balwenwald“ ist heute in Stuttgart abgehalten worden. Der Vorstandsbericht legt dar, daß trotz der vielerlei Hemmnisse das Kurhaus Balwenwald, so schnell wie einst vor 25 Jahren bei seiner Gründung, zur Aufnahme von Gästen bereit steht. Umso mehr sei zu bedauern, daß der Mangel an Lebensmitteln und Kohlen die Wiedereröffnung unendlich mache gerade jetzt, da so viele darauf warten, die eine Erholung nötig hätten. Sobald auf unanfechtbarem Wege eine befriedigende Ver-

pflegung der Gäste sich durchführen lasse, werde der Betrieb ihre Höflichkeit aufgenommen werden.

Widdach, 15. Mai. (Nichts mehr sicher). An der Calmbacher Straße sind einem Kleintierzüchter eine prächtige Ziege und mehrere Hasen gestohlen worden.

Neuenbürg, 14. Mai. (Landtagskandidat.) Als Landtagskandidat für die Bezirke Calw, Ragold u. Neuenbürg ist nicht Parteisekretär Otto Steinwager, sondern Gemeinderat Friedrich Heintzelmann in Neuenbürg aufgestellt.

Stuttgart, 16. Mai. (Betriebsrätewahl.) Die Arbeiterchaft der Firma Robert Bosch A.-G. hier wählt als Betriebsrat 8 Mitglieder der Unabhängigen und 3 Mitglieder der kommunistischen Partei.

Stuttgart, 16. Mai. (Obstmarkt.) Gestern kamen die ersten Rotenberger Kirichen auf den Markt. Die Nachfrage war stürmisch. Die Preise werden sich voraussichtlich im Rahmen der vorjährigen halten. Die Ernte verspricht reichen Ertrag. Die unterernährten und erschöpften Birnbäume haben einen großen Teil des Ansaßes abgestoßen, Äpfel stehen vielversprechend, ebenso Zwetschgen und Pflaumen. Das Ungeziefer ist mit Entschiedenheit zu bekämpfen, es droht überhand zu nehmen. Salat und Gemüse stehen vorzüglich.

Eßlingen, 15. Mai. (Ein Anschlag auf eine Erzbirger-Versammlung.) Am Freitag abend veranstaltete die hierige Zentrumspartei in Kugels Festsaal eine Versammlung, in der Erzbirger sprach. In dem überfüllten Saal mögen mehr als 2000 Personen gewesen sein. Erzbirger sprach zwei Stunden. Sodann begann die Aussprache. Gegen ¼ 10 Uhr wurde von der Straße aus durch ein Fenster eine Handgranate geschleudert, die im Kleiderabfahrraum platzte. Die Splitter drangen zum Teil bis auf das Podium herein, verletzten aber niemand. Der Saal war sofort in dichten Rauch gehüllt. Die Versammlungsteilnehmer stoben auseinander. Von dem Täter hat man keine Spur. Die Versammlung war schon vorher durch eine leidenschaftliche Opposition schwer gestört worden.

Pföhl, 16. Mai. (Weiblicher Straßenräuber.) Am Himmelfahrtstag in der Frühe ging ein etwa 17 Jahre alter Fabrikarbeiter, der Nachtschicht hatte, vom Geschäft auf der Kunststraße seinem Heimatort Behingen zu, als er von einer etwa 24-jährigen ledigen Frauensperson angefallen wurde. Er rief um Hilfe. Zum Glück kamen drei junge Leute von Neutlingen des Wegs, die die Täterin einsingen und auf die hiesige Polizeiwache verbrachten. Den fehlenden Geldbeutel fand man am Tatort. Die Straßenräuberin ist die im bayer. Allgäu geborene Ledige Fabrikarbeiterin Math.

Vom Remstal, 16. Mai. (Eine gute Kirichen-ernte.) In einer Versammlung der Kirichenzüchter des Remstals, Schornbachs und der Wünnener Gegend in Strümpfelbach wurde mitgeteilt, daß heuer mit einer Kirichenernte zu rechnen ist, die einen Ertrag von 300 bis 400 000 Zentner abgeben werde. Im einzelnen wurde folgender Ertrag angegeben: Strümpfelbach, Stetten, Schnait und Eßlingen je 10 000 Zentner, Schornbach 8000 Ztr., Korb, Grundbach und Kichelberg je 6000 Ztr., Wertheim 3000 Ztr., Schornbach 2000 Ztr., Buch und Freuningsweiler je 1000 Ztr. Die Händler sollen die Kirichen auf die Märkte bringen. Die Kirichenzüchter erhalten einen Pfundpreis von 80 Bg. bis 1 Mk. Die Wärmeladefabriken sollen nicht zugelassen werden. Die Versammlung beschloß, bei der Regierung vorstellig zu werden, daß der Verkehr mit Kirichen vollständig freigegeben wird.

Wahlkandidaturen.

Die Deutsch-demokratische Partei hat in den 24 würt. Wahlkreisen folgende Kandidaten für den Landtag aufgestellt: 1. Stuttgart: Dr. Heber, Frk. Reimath, Dr. Böhl, Karl Hausmann, Frk. Kaufmann; 2. Oberamt Eßlingen und Cannstatt: Dr. Wälberger-Eßlingen; 3. Stuttgart-Amt und Leonberg: Johs. Fischer; 4. Ludwigsburg und Marbach: Oberbürgermeister Gartenstein; 5. Weisheim, Brackenheim, Maulbronn, Weislingen a. Ort; Weingärtner Köhler-Stuttgart; 6. Heilbronn und Neckarhulm: Abg. Brudmann; 7. Hall, Künzelsau, Oehringen, Weinsberg: Abg. Wulle; 8. Crailsheim, Gerabronn, Mergentheim: Herrmann-Kaufmann; 9. Badnang, Gaildorf, Waiblingen: Schultheiß Kammel-Strümpfelbach; 10. Kalen, Alwangen, Neresheim: Abg. Löchner; 11. Gmünd, Schorndorf, Weisheim: Stadtpfarrer Egenwein; 12. Göppingen, Geislingen: Dr. Red; 13. Nürtingen, Kirchheim, Urach: Abg. Klau-Neuhausen; 14. Reutlingen, Nünningen: Fabrikant Roth, Reutlingen; 15. Tübingen, Herrenberg, Böblingen: Abg. Scheef; 16. Calw, Ragold, Neuenbürg: Staudenmeyer-Calw; 17. Freudenstadt, Sulz, Oberndorf: Abg. Linkenheil; 18. Balingen, Rottenburg, Horb: Konrad Hausmann; 19. Rotweil, Spaichingen, Tuttlingen: Dr. Eter-Schwenningen; 20. Ulm, Heidenheim: Abg. Barnhold; 21. Ehingen, Wemdingen, Laupheim: Gemeinderat Raunz; 22. Biberach, Saulgau, Riedlingen: Sorg; 23. Ravensburg, Tettnang: Kaufmann; 24. Waldsee, Leutkirch, Wangen: Spieh.

Die Kandidatenliste der Bürgerpartei für die Reichstagswahlen ist folgende: 1. Bazille, Weisheim, Oberamt Ulm bei der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, bish. Landtagsabg. Stuttgart; 2. Wendler, Ernst, Dr. jur. Fabrikant, Mitglied des Spitzenverbands der deutschen Industrie, Reutlingen; 3. Siller, Friedrich

Schreinermeister Gemeinderat, Ludwigsburg; 4. Wiese, Josephine, Pfarrers Wwe. Gemeinderat, Stuttgart; 5. Ditzel, Walter, Postzeitung, Stuttgart; 6. Wader, Fritz, Profurist, Schorndorf; 7. Weber, Fritz, Chemiker, bish. Landtagsabg. Stuttgart; 8. Kauter, Paul, Bahnhofsaufsicht, Badnang; 9. Burn, Theophil, Stadtpfarrer, bish. Landtagsabg., Ravensburg; 10. Hamm, Wilhelm, Regierungs- und Bauamt, Sigmaringen; 11. Leimstoll, Maria, Ritterschultheierin, Cannstatt; 12. Diehl, Wilhelm, Postamt, Stuttgart; 13. Hüller, Hermann, Geschäftsführer des würt. Bundes für Handel und Gewerbe, bish. Landtagsabg., Stuttgart; 14. Klein, Friedrich, Hauptfeuerverwalter, Hall; 15. Baitinger, Ludwig, Oberpräzeptor, Feuerbach.

Die Reichstagswahlliste des Württembergischen Bauern- und Weingärtnerbunds. Die Wahlvorschlagsliste des Württ. Bauern- und Weingärtnerbunds zur Reichstagswahl enthält folgende Namen: 1. Wilhelm Bogt, Landwirt in Hochfelden O.A. Neckarhulm; 2. Th. Körner, Schriftleiter und Geschäftsführer des Württembergischen Bauern- und Weingärtnerbunds, Herrröber; 3. Wilhelm Haag, Weingärtner, Heilbronn; 4. Heinrich Karges, Bauer und Schultheiß, Weislingen O.A. Künzelsau; 5. Karl Dielen, Landwirt, Bauhof-Sigmaringen; 6. Johannes Bollinger, Bauer und Schultheiß, Reutlingen O.A. Blaubeuren; 7. Otto Genter, Landwirt in Hemmingen; 8. Jakob Spörer, Landwirt und Gemeinderat, Langenbeutlingen; 9. Karl Ritter, Weingärtner und Schultheiß, Reichenbach O.A. Waiblingen; 10. Jakob Schmid, alt Hirschwirt, Urpfring O.A. Ulm; 11. Georg Müller, Landwirt, Reutlingen O.A. Gaildorf; 12. Karl Rapp, Bauer, Reutlingen O.A. Künzelsau; 13. Otto Bauer, Weingärtner, Heilsberg O.A. Auenstein; 14. Dr. Fritz Brand, Gutsbesitzer, Oberkumpurg bei Hall; 15. Ulrich Hanselmann, Bauer in Liebelsberg O.A. Calw.

Wirtschaftlicher Wochenüberblick.

Getreide. Die Vorkaufspreise schreiten langsam fort. Am Freitag stand die deutsche Mark in Paris auf 11,55 gegen 10,55 zu Tage vorher und 9,80 Kappen vor 14 Tagen. Die Zinsfüße sind stillig. Der Privatdiskont in Berlin und Frankfurt stellt sich auf 4½ Prozent.

Börse. Eine unternehmungsfrohre Stimmung ist in Berlin und Frankfurt wieder eingetreten. Sie wurde zurückgeführt auf eine vorübergehende Abschwächung der Markvolatilität im Ausland und die darauffolgende Befestigung der Devisenkurse an den deutschen Plätzen. Als die Valuta aber wieder sich erhobte, blieb die Hausstimmung bestehen und es setzten sich demnach die Kursnotierungen aller Umgebungen, besonders in den Spekulationspapieren, Steigerungen ein, die beispielsweise bei Löhnscheinaktien 200 Proz. ausmachten. Es hat übrigens nicht den Anschein, als ob die neue Hausse lange vorhalten würde. Die festverzinslichen Anlagewerte notierten unverändert: Kriegsanleihe mit 79,75, 4proz. Württemberger mit 88, Sachanweisungen mit 100.

Produktmarkt. Die Haderpreise haben wieder angezogen. Die Spekulation ist wieder stark in dem Artikel vertreten. Die haderpreise sind jetzt an der Pariser Börse gehandelt. Die Preise stellten sich zuletzt in Berlin wieder auf 240 Mk. der Zentner. In Heu ist das Geschäft sehr still geworden. Stroh ist schwer verkäuflich. Die Nachfrage nach Weizenfrüchten hat aufgehört. Im Hopfenmarkt herrscht Ruhe bei unveränderten Preisen.

Warenmarkt. Der Zusammenbruch der Frankfurter Frühjahrsmesse, die unerhört flau verlief, obgleich die Aussteller riesige Anstrengungen machten, ließ erkennen, daß selbst die für die Lebensführung notwendigen Waren nur noch zu wesentlich billigeren Preisen gekauft werden. Textilstoffe und Hüte fallen weiter stark. Bei Geschloßhüten machte es neulich in München 60 Proz. aus. Die letzte Berliner Wollauktion hatte zwar noch teilweise feste Preise, aber keine Käufer. Bezahlt wurde der Jentner Lammwolle mit 1700—2450, Mutterwolle mit 2200—3200 Mk., Merinowolle 3300, Schmutzwolle 1800—2500 Mk. Die Kohlenpreise ziehen weiter an, was die Textilindustrie erheblich belastet. Gleichwohl sind an der letzten Stuttgarter Garnbörsen Baumwollgarne um 20 Mk. pro Kilo, Gewebe um 1,50—2,50 Mk. pro Meter zurückgegangen. Die letzte Londoner Wollauktion hatte einen Preisabsturz um 20 Proz. In der Metallindustrie bleiben die Preise mit Rücksicht auf die Kohlenpreise hoch.

Viehmarkt. Das Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche droht zu einer Katastrophe zu werden. Ein ordentlicher Marktverkehr ist nicht mehr möglich. Ferkel kosten noch etwa 180 bis 200 Mk.

Holzmarkt. Die Schwankungen in den Schnittwarenpreisen dauern an. Im übrigen macht der Verhugungsprozess im Holzgeschäft weitere Fortschritte, da die Käufer sich gegenüber Kundschaft Zurückhaltung anerkennen. Gleichwohl trat eine leichte Befestigung der Preise ein.

Vermischtes.

Zeitungsverkauf. Die „Frankf. Ztg.“ erklärt, die Hoffensgesellschaft, in deren Besitz erst die „Deutsche Allg. Zeitung“ in Berlin übergegangen ist, habe nun auch das bedeutendste Zentrumblatt, die „Kölnische Volkszeitung“ aufgekauft. Auch andere große Blätter sind im laufenden Jahr von der Gesellschaft erworben worden.

Neue Schiffe. In Hamburg lief am 14. Mai ein neuer großer Fischdampfer vom Stapel, ein weiterer von 8000 Tonnen wurde sogleich in Bau genommen. — Diese Dampfer werden wohl von den Verbündeten beansprucht werden, da nach dem neuesten Regierungsabkommen für die Privatdampfer, die Deutschland verlassen werden, nur für die Entente gebaut werden müssen.

Betriebsbesetzung. In Jena wird nach dem „Berl. Lokalanzeiger“ ab 1. Juni der Straßenbahnverkehr wegen der hohen Unterbilanz eingestellt. Es sollen nur noch einige Wagen nach den Vororten fahren, um den Arbeitersprüche aufrecht zu erhalten.

Schwer bestrafte Schieber. Das Buchergericht in R. in verurteilte wegen Preistreiberei den Kaufmann Karl Köhler aus Boelcheide bei Hagen i. W. zu einem Jahr Gefängnis und 100 000 Mk. Geldstrafe, den Kaufmann Ernst Müller in Köln zu 6 Monaten Gefängnis und 50 000 Mk. Geldstrafe, den Geschäftsführer August Frigen in Koblenz zu 1 Jahr Gefängnis und 100 000 Mk. Geldstrafe, den Agenten Jakob Reuter zu 1 Jahr Gefängnis und 100 000 Mk. Geldstrafe, den Grundbesitzer Franz Ernst in Siegen zu einem Jahr Gefängnis und 200 000 Mk. Geldstrafe und den Buchhalter Wilhelm Heinrich in Siegen zu 10 000 Mk. Geldstrafe. Die Angeklagten haben dem badischen

Staat angehöriges Heeresgut, dessen Verkaufswert von Ernst auf etwa 300 000 Mk. geschätzt wurde, zu verkaufen versucht und schließlich der Eisenbahndirektion Köln für mehr als eine Million Mark angeboten. Dabei sind Beamten 50 000 Mk. Bestechungsgelder angeboten worden. Eine noch strengere Bestrafung hat das Gericht lediglich mit Rücksicht auf die bisherige Tadellosigkeit der Angeklagten nicht eintreten lassen. — Das Bürgergericht Kaiserlautern verurteilte den Brauereidirektor Jaernisch wegen Schleichhandels zu 18 Monaten Gefängnis sowie 150 000 Mk. Geldstrafe.

Was ist ein Regier wert? Aus dem besetzten Gebiet wird der „Deutschen Tageszeitung“ gemeldet: Am Tag nach dem Einrücken der französischen Truppen kam ein französischer Unteroffizier in Begleitung zweier Schwarzen zu einem Deutschen und verlangte einige Zimmer für einen Offizier. Der Deutsche fragte, ob der Soldat einen Ausweis habe; er bitte, daß ihm keine farbigen Franzosen ins Quartier gelegt würden. Unter Drohungen weicht der Unteroffizier das Haus und andern Tags wurde der Deutsche vor den französischen Oberst gerufen, der ihn wegen der Schmierigkeiten, die er bei der Einquartierung gemacht habe, zu 800 Mark Geldstrafe verurteilte und ihm die Bezeichnung „farbige Franzosen“ unterlegte. So sei dies eine Beleidigung der Franzosen, ein Regier sei übrigens mehr wert als zehn Deutsche.

Heiligensprechung. In der reich geschmückten Peterskirche in Rom fand die Heiligensprechung von Gabriele Adolorata und der Margarete Maria Alacoque statt. Der Zeremonie wohnten 43 Kardinäle, zahlreiche Erzbischöfe und Bischöfe, das diplomatische Korps, die Prälaten und Würdenträger des Vatikans bei.

Letzte Nachrichten.

Die Räumung von Frankfurt a. M.

WTB. Frankfurt am Main, 16. Mai. Wie die französische Behörde hiesigen Antestellen heute früh mitgeteilt hat, wird die Räumung Frankfurts und des Rheingaus Montag, den 17. Mai, früh um 4 Uhr ab begangen. Um während der Räumung unliebsamen Vorfällen vorzuzugen, fordert die französische Behörde für Montag früh die Stellung von Geiseln und zwar Regierungspräsident Gohmann, Oberbürgermeister Boigt, Polizeipräsident Ehrler, Stadtverordnetenvorsteher Hopf, Stadtrat Dr. Kumpf, Stadtverordneter Ditz. Außerdem muß eine Bürgerschaftsumme von einer Million Mark hinterlegt werden. — Wie wir hören, erhebt die Polizei einen erheblichen Teil der ihr vor einer Woche von den Franzosen abgenommenen Gewehre zurück.

WTB. Mainz, 16. Mai. (Havas) General Kollet, der Chef der internationalen militärischen Kontrollkommission, bestätigt offiziell, daß die deutschen Streitkräfte in der neutralen Zone die vorgeschriebene Zahl nicht übersteigen.

Infolgedessen hat Marschall Foch den Befehl gegeben, die neu besetzten Gebiete zu verlassen und die Befähigung an die ehemalige Grenze des Brückenkopfes zurückzuführen. Die Rückzugsbewegung wird Montag, den 17. Mai, stattfinden.

WTB. Nowo, 16. Mai. Nach einem feierlichen Gottesdienst in der Kathedrale und nach einer Truppenparade auf dem Rathausplatz erfolgte gestern Nachmittag in dem dichtgefüllten Stadttheater die feierliche Eröffnung der litauischen verfassunggebenden Versammlung. Unter stürmischem Beifall wurde eine Entschliessung über die Unabhängigkeit Litauens einstimmig angenommen.

WTB. Washington, 16. Mai. (Reuter.) Der Senat hat die Resolution betreffend die Beendigung des Kriegszustandes mit Deutschland und Oesterreich mit 43 gegen 38 Stimmen angenommen. Er hat anstelle der kürzlich vom Repräsentantenhaus angenommenen Resolution die des Senats ratifiziert.

* Bern, 16. Mai. Heute fand in der ganzen Schweiz die Volksabstimmung über den Beitritt der Schweiz zum Völkerverbund statt. Bei einer durchschnittlichen Stimmbeteiligung von 80 Proz. wurde mit 410 000 gegen 320 000 Stimmen und zwar mit 11 1/2 gegen 10 1/2 Kantone der Beitritt zum Völkerverbund beschlossen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.

Marie Roller
Robert Gauss

Verlobte

Göttelfingen. Pfaffenstube.

Mai 1920.

Pfingstkarten

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung
Altensteig.

Jorkami Pfalzgrafenweiler.

Reis- und Gras-Verkauf.

Am Dienstag, den 18. Mai 1920, nachmittags 5 1/2 Uhr in der Waldsägmühle aus Staatswald Abteilung: 36 Ob. Finstergräbe, 66 Untere Sommerseite, 142 Ob. Stenoherteich und 87 Ob. Rälbersteig.

23 Flächenlos Nadelreisig (teilweise mit Buchen und Stangen gemischt) Am Mittwoch, den 19. Mai 1920, nachmittags 5 1/2 Uhr wird im Schwanen in Rälberbronn der Grasetrag aus dem Staatswald, sowie 1 Los Moosstreu aus Abtlg. 184 Bord. Pfahlmisch verkauft.

Altensteig.

Brotaufstrich-Mittel Alpezo

weicher Streichkäse
1 Pfund Mark 4.—
(Räumungshalber)

bei
Chr. Burghard jr.

Eine bereits noch neue
Centrifuge

(Badenia),
ein bereits noch neues

Fahrrad

sowie einen älteren

Kinderwagen

und einen 1/2-jährigen

Jagdhund

fehlt dem Verkauf aus
wer? sagt die Geschäfts-
stelle da. Bl.

Hochdorf.

Vom Samstag auf Son-
ntag hat sich mein Halb-
hund, geht auf den Namen
Leo,
verlaufen.

Ueber dessen Verbleib bittet
um Nachricht
Carl Schöble Witwe

Empfehle alte

Krankenweine

sowie einen kleineren Posten

15jährigen Cognac

Schwarzwald Drogerie

Altensteig

Telefon 41.

10 000

Täferschindeln

hat zu verkaufen

Michael Hartmann
Epielberg.

Gesucht per sofort od.
1. Juni fleißiges

Mädchen

für Küche bei hohem Lohn.

Hotel Kühler Brannen
Wildbad.

Mädchen-

Gesuch.

Wegen Erkrankung des
seitberigen Dienstmädchens
kräftiges Mädchen gesucht
bei guter Bezahlung und Be-
handlung

Adolf Heller
Ragold.

Mädchen-

Gesuch.

Gesucht wird ein Küchen-
mädchen bei hohem Lohn,
15—25 Jahre alt.

Friedrich Frey,
Gasthof zur Eisenbahn,
Wildbad.

Altensteig

Ueberzugstoff zu 1 Sofa

anzusehen und Preis bei
Bedarf sen.

Gestorbene:
Gbhäusen: Martin Krauß,
Baunernmeister 78 J.

Altensteig.

Todes-Anzeige.



Nach längerem Leiden entschlief unsere
liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante

Caroline Steiner

im 74. Lebensjahr.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
die Geschwister:

Marie Henzler, geb. Steiner

Mina Egglin, Gotha i. Thür.,
geb. Steiner

Fritz Steiner und Frau.

Beerdigung Dienstag mittag 2 1/2 Uhr.



sowie alle einschlägigen land-
wirtschaftlichen Geräte
empfiehlt in sehr guter Be-
schaffenheit preiswert

Lorenz Luz jr. :: Altensteig

Telefon Nr. 46. — — — Telefon Nr. 46.

Altensteig.

Glas und Porzellan

namentlich

Gebräuchs-Geschirr aller Art!

in braun, gelb und weiß

ist wieder eingetroffen bei!

E. W. Luz Nachfolger

Fritz Bühler jr.

= Lesebücher =

für die Volksschulen

Band 2 und 3

sind wieder erschienen und zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung

Altensteig.

Fänsbronn — Hornberg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kannte zu unserer am

Donnerstag, den 20. Mai 1920

im Gasthaus zum Adler in Fänsbronn

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Philipp Herm

Sohn des
Karl Herm
Fänsbronn.

Marie Blach

Tochter des Jakob Blach
Schultzeiß a. D.
Hornberg.

Abschgang um 11 Uhr in Zimmerfeld.

Nachhochzeit findet keine statt.

Altensteig.

Bruchbänder! Bruchbänder!

mit und ohne Feder hält stets auf Lager, nur prima
Ware.

Chr. Schmid

Gut- und Wägengeschäft.

Altensteig.

Salpeter

27 Prozent Stickstoffgehalt
neuentbehrlich als Kopsdüngung

Rohlensäurer Kalk

Nezkalk (Maurer-Kalk)

empfiehlt

J. Wurster.

Zuckerschnitzel

kann noch abgeben

Obiger.